

Mitgliederversammlung der Sektion V

Im Dezember 2009 fand in der Sektion Rheinland-Pfalz / Saarland eine Mitgliederversammlung statt. Die bisherigen Sektionsvorsitzenden (Klaus-Peter Gerten, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd und Henning Müller-Planker, Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, Mainz) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als weiteren Stellvertreter bestimmten die anwesenden Mitglieder Thomas Meurer von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd.



Von links nach rechts: Klaus Peter Gerten, Thomas Meurer, Henning Müller-Planker

Schwerpunkt der Mitgliederversammlung war der fachliche Austausch über aktuelle Entwicklungen im Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Herr Gerten stellte zunächst die Arbeitsprogramme der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) sowie die Workshopergebnisse des 4. Arbeitsschutzforums in Bremen vor. Anschließend wurden die Auswirkungen der GDA auf die Arbeitsschutzverwaltungen diskutiert.

Bernhard Hübel vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz erläuterte das neue Konzept einer gemeinsamen Strategie des Bundes und der Länder zur Stärkung der Marktüberwachung im Bereich des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes. Die Eckpunkte der Strategie zielen auf eine Optimierung bestehender Strukturen, Zuständigkeiten und Kommunikations- und Informationssysteme sowie auf die Fortentwicklung der Rechtsvorschriften, der einheitlichen Durchführung von Marktüberwachungsmaßnahmen und der nationalen und europäischen Kooperationsstrukturen.

Im folgenden Vortrag von Henning Müller-Planker über die geplante europäische Richtlinie über Industrieemissionen wurde deutlich, dass sowohl auf die Betreiber von IVU-Anlagen als auch auf die Überwachungsbehörden neue Aufgaben zukommen werden. So haben nach dem vorliegenden Richtlinienentwurf die Unternehmen regelmäßig über den Zustand und die Umweltauswirkungen ihrer Anlagen zu berichten. Auf der Grundlage dieser Berichte und der Genehmigungen werden die Umweltbehörden verpflichtet, innerhalb definierter Zeitintervalle Überprüfungen und Vor-Ort-Inspektionen durchzuführen und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Den Abschluss des fachlichen Teils bildete eine Diskussion über den *Global Code of Integrity for Labour Inspection* der IALI (International Association of Labour Inspection – Internationale Vereinigung für Arbeitsinspektion). In diesem weltweiten Verhaltenskodex wird ein ethischer Rahmen mit sechs weit gefassten Werten gesteckt: Wissen und Kompetenz, Redlichkeit und Integrität, Höflichkeit und Respekt, Objektivität, Neutralität und Fairness, Engagement und Ansprechbarkeit sowie Übereinstimmung zwischen persönlichem und beruflichem Verhalten werden in Form von Standards für die gute Praxis, sowohl für den Einzelnen als auch für die Organisation dargelegt. Ob und wie der *Global Code of Integrity for Labour Inspection* in der Verwaltungsarbeit der Gewerbeaufsicht verankert werden kann, wird der weitere Prozess, den der VDGB als IALI-Mitglied zu begleiten hat, zeigen.

Klaus-Peter Gerten – Sektion V Rheinland-Pfalz/Saarland